

WORKSHOP

UMLENKEN! UMWELTSCHÄDLICHE SUBVENTIONEN ABBAUEN & STRUKTURWANDEL GESTALTEN – TERMIN II: STROMERZEUGUNG

Termin: 11. Dezember 2019, 14.30 – 17.30 Uhr

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 1, Raum 121/122, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Die Subventionspolitik des deutschen Staats verharrt in alten Strukturen und steht an vielen Stellen notwendigem Wandel und Fortschritt im Wege. Etliche Subventionen verfestigen unsere Abhängigkeit von fossiler Energie und bremsen eine nachhaltige Ausrichtung der Wirtschaft. Durch eine zukunftsgerichtete Modernisierung der Subventionspolitik können sowohl industriepolitische Maßnahmen gefördert als auch klima- und umweltpolitische Ziele unterstützt werden. Die staatlichen Mittel müssen deshalb besser verteilt werden und sollten dahin fließen, wo sie die notwendigen Transformationen und Fortschritte unterstützen und zur Zukunftssicherung beitragen. Gleichzeitig müssen Subventionen dort abgebaut werden, wo sie diese Ziele behindern.

Im Mittelpunkt all dieser Herausforderungen steht die Abkehr von fossiler Energie. Dabei kommt vor allem der Stromerzeugung eine zentrale Bedeutung zu. Für eine umfassende Energiewende ist eine Elektrifizierung aller Sektoren unerlässlich. Umso wichtiger ist es, dass Strom zukünftig ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird. Die Erzeugung von Strom und Wärme aus fossilen Energieträgern sowie die Gewinnung der dafür notwendigen Ressourcen werden jedoch an unterschiedlichen Stellen staatlich subventioniert. Das führt in vielen Fällen zu einer Begünstigung fossiler gegenüber erneuerbarer Energieträger.

Im zweiten Workshop der Reihe „Umlenken! Umweltschädliche Subventionen abbauen & Strukturwandel gestalten“ stehen deshalb die Subventionstatbestände bei der Stromerzeugung im Mittelpunkt. Wir möchten darüber diskutieren, welche Subventionstatbestände abgebaut werden sollten und wie mit den freiwerdenden finanziellen Mitteln die Grundlagen für einen Strukturwandel gelegt werden können, der sowohl ökologisch als auch sozial und ökonomisch nachhaltig ist.

PROGRAMM

- 14:30 Uhr** BEGRÜSSUNG
Max Ostermayer, FES, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Uwe Nestle, FÖS, Geschäftsführer
- 14:45 Uhr** EINFÜHRUNGSVORTRAG
SUBVENTIONIERUNG VON FOSSILEN ENERGIETRÄGERN BEI DER STROMERZEUGUNG
Florian Zerzawy, FÖS, Wissenschaftlicher Referent Energiepolitik
- 15:15 Uhr** POLITISCHE KOMMENTIERUNG
AB- UND UMBAU UMWELTSCHÄDLICHER SUBVENTIONEN AUS UMWELT- UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHER PERSPEKTIVE
Nilgün Parker, BMU, Referatsleiterin Umwelt und Wirtschaft, nachhaltige Finanzpolitik
N.N., BMWi, Abteilung IV Industriepolitik
- 15:45 Uhr** PAUSE
- 16:00 Uhr** OFFENE DISKUSSION

Leitfragen:

- Kann ein Abbau der Energiesteuerbefreiung ein Einstieg in einen europäischen CO₂-Mindestpreis im Stromsektor sein?
- Wie kann der Kohleausstieg durch den Abbau von Subventionen begleitet werden?
- Inwiefern sind die geplanten Stilllegungsprämien und Entschädigungszahlungen für Kohlekraftwerke gerechtfertigt? Wie können Mitnahmeeffekte vermieden werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass die Entschädigungen bei der Braunkohle zur Abdeckung der Tagebaufolgekosten und für einen nachhaltigen Strukturwandel verwendet werden?

Moderation: **Hans Eichel**, Bundesminister a.D.

- 17:15 Uhr** ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK
- 17:30 Uhr** ENDE DER VERANSTALTUNG

Ansprechpartner_innen in der FES:

Max Ostermayer, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

E-Mail: max.ostermayer@fes.de

Tel.: 030 26935 8319

Bei Fragen zur Organisation und der Anreise:

Irin Nickel, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

E-Mail: irin.nickel@fes.de

Tel.: 030 26935 8318

Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz

Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Hauptbahnhof

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Flughafen Tegel

Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200